

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

04.04.2014

Märkte USA / Zurückhaltung vor Arbeitsmarktdaten am Freitag ...

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung freundlich erwartet ...

Märkte USA / Zurückhaltung vor Arbeitsmarktdaten am Freitag

Enttäuschende Daten belasten Stimmung - Google mit Aktiensplit 1 zu 2 im Fokus

Im Vorfeld des am morgigen Freitag zur Veröffentlichung anstehenden US-Arbeitsmarktberichts haben die New Yorker Aktienbörsen den Handel am Donnerstag im roten Bereich beendet. Der Dow Jones verbuchte ein hauchdünnes Minus von 0,45 Einheiten auf 16.572,55 Zähler. Im Verlauf hatte der Leitindex noch bei 16.604,15 Punkten einen neuen Höchststand erreicht.

Der 500 ausgewählte US-Unternehmen fassende S&P-500 Index fiel um moderate 2,13 Punkte (minus 0,11 Prozent) auf 1.888,77 Zähler. Der Technologieindex Nasdaq Composite Index gab 38,72 Einheiten oder 0,91 Prozent auf 4.237,74 Zähler ab.

Vor dem wichtigen Arbeitsmarktbericht am morgigen Freitag machte sich heute Zurückhaltung unter den Anlegern breit, kommentierte ein Händler. Hinzu kamen enttäuschende Konjunkturdaten, die etwas auf das Sentiment drückten. Generell seien die Anleger aber weiterhin positiv gestimmt, kommentierte ein Marktanalyst.

In der vergangenen Woche sind die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA überraschend stark gestiegen. Der ADP-Arbeitsmarktreport hatte bereits am Mittwoch einen schwächer als erwartet ausgefallenen Beschäftigungsanstieg im Privatsektor im März angezeigt. Zudem hellte sich die Stimmung im US-Dienstleistungssektor im März etwas weniger als erwartet auf. Der Einkaufsmanagerindex stieg um 1,5 Punkte auf 53,1 Zähler und damit etwas weniger als prognostiziert.

Überdies hat sich das Defizit in der US-Handelsbilanz im Februar überraschend auf 42,3 Mrd. Dollar ausgeweitet.

Im Dow Jones setzten sich Intel mit plus 2,01 Prozent auf 26,41 Dollar an die Indexspitze. Trotz der PC-Flaute im vergangenen Jahr hat der Markt für Halbleiter gut zugelegt. Weltweit machten die Hersteller mit 315 Mrd. Dollar rund 5 Prozent mehr Umsatz, wie das Marktforschungsunternehmen Gartner berichtete. Mit einem Marktanteil von 15,4 Prozent sei Intel 2013 der mit Abstand größte Hersteller gewesen.

Wenig bewegt zeigten sich Mastercard (minus 0,23 auf 74,53 Dollar) nach der Meldung, dass in Europa die Gebühren für den Einsatz von Kredit- und EC-Karten sinken sollen. Visa erhöhten sich indessen um moderate 0,16 Prozent auf 215,01 Dollar und American Express stiegen um 0,64 Prozent auf 90,98 Dollar.

Bergauf ging es auch für Monsanto mit plus 2,29 Prozent auf 117,04 Dollar. Die Aktien des Agrarkonzerns profitierten von einer Studie der US-Bank JPMorgan, in der das Votum für die Titel von "Neutral" auf "Overweight" erhöht und das Kursziel von 115 auf 125 Dollar angehoben wurde. Die Analysten sehen eine Reihe von Möglichkeiten zur Wertsteigerung bei Monsanto - wie etwa einen höheren Einsatz von Fremdkapital und eine Aufspaltung des Unternehmens.

Ins Visier der Anleger gerieten zudem Google. Nach den deutlichen Kursgewinnen im vergangenen Jahr gab es heute einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 2. Dadurch werden die Papiere optisch billiger, was sie in den Augen der Anleger attraktiv machen könnte. Für eine alte A-Aktie erhielten Anleger eine C-Aktie, die kein Stimmrecht enthält. Die A-Aktie schloss bei 571,50 Dollar (plus 0,60 Prozent) und die C-Aktie ging bei 569,74 Dollar (plus 0,48 Prozent) aus dem Handel.

Der Aktiensplit zementiert den Einfluss der Unternehmensgründer Sergey Brin und Larry Page, die die neuen C-Aktien nun zum Beispiel für Übernahmen einsetzen können, ohne Stimmrechte zu verlieren. Neben den A- und den C-Aktien gibt es noch stimmberechtigte B-Aktien, die nicht an der Börsen gehandelt werden und hauptsächlich von den Gründern gehalten werden.

Quelle: APA 03.04.14 22:29:00

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung freundlich erwartet

US-Arbeitsmarktbericht im Fokus

Die europäischen Aktienmärkte dürften zum Wochenschluss freundlich in den Handel starten. Der Future auf den Euro-Stoxx-50 notierte eine halbe Stunde vor Handelsbeginn 0,16 Prozent höher bei 3.145 Punkten. Der X-DAX als außerbörslicher Indikator für den deutschen Leitindex verzeichnete ein Plus von 0,10 Prozent. In London wurde der Future auf den FTSE-100 um 0,30 Prozent höher taxiert.

Am Vortag hatte sich der Markt vor der Zinsentscheidung der EZB mit der anschließenden Pressekonferenz bereits in einer engen Handelsspanne bewegt. Bis zum US-Arbeitsmarktbericht am Mittag dürften die Anleger auch heute eher an der Seitenlinie stehen, erwarten Marktbeobachter.

Händler fangen an, verstärkt eine Trennlinie zwischen jenen Notenbanken zu ziehen, die ihre Geldpolitik allmählich straffen, wie die Fed in den USA und solchen, die über Lockerungsmaßnahmen nachdenken, wie am gestrigen Donnerstag die EZB. Entsprechend stark werden Börsianer auf die Arbeitsmarktzahlen später achten, da sie die Geldpolitik der US-Notenbank mit beeinflussen.

Auf Unternehmensseite galt die Aufmerksamkeit der Börsianer erneut den Aktien von FMC. Sie reagierten bei Lang & Schwarz (L&S) mit leichten Verlusten auf die Gewinnprognosen vom Vorabend. Vor Xetra-Schluss hatte der Gesundheitskonzern mit seinem langfristigen Umsatzausblick noch punkten können. Nach Handelsschluss gab Finanzvorstand Mike Brosnan eine Gewinnprognose aus. Dieser soll von 2015 bis 2020 jährlich im hohen einstelligen Prozentbereich anwachsen. Nach Einschätzung eines Händlers könne das Gewinnwachstum so nicht mit dem erwarteten Umsatzwachstum mithalten. Dies wiederum können zu Gewinnmitnahmen führen.

Darüber hinaus dürften vor allem einige Analystenkommentare bewegen. So legten die Papiere von Talanx un MDAX und die von United Internet im TecDAX nach Studien von JPMorgan um jeweils mehr als ein Prozent zu. Den Versicherer stufte die Experten hoch und beim Internetunternehmen setzten sie das Kursziel hoch. Munich Re reagierten mit einem Kursplus von einem halben Prozent bei L&S positiv auf eine Bernstein-Studie

Quelle: APA/dpa-AFX 04.04.14 08:39:00

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.